



Therese-Giehse-Allee 31
81739 München

Telefon 089 - 67 97 45 80

Telefax 089 - 67 97 45 73

Mobil 0170 - 34 53 805

Ruth.Steinert@t-online.de

14. Mai 2010

Finanztipp Mai 2010 Neue Regeln braucht das Land

Die Finanzkrise setzt sich fort, erst die Häuslebauer, dann die Lehmann-Pleite und nun die Diskussionen um die Staatsverschuldung in Griechenland. Alles das verunsichert. Es stellt sich mir die Frage, was gibt uns wieder Vertrauen.

Die Finanzkrise hat gleich zu ihrem Beginn allen Verantwortlichen eins klar gemacht, die Welt muss an einem Strick ziehen und es braucht neue Spielregeln für die Märkte. Die Deregulierungen der letzten Jahrzehnte waren zu weit gehend und haben die Krise mit heraufbeschworen.

Warum an einem Strick ziehen? Das Kapital wird sich immer einen Weg suchen, Regeln zu umgehen, weil dann ganz einfach gigantische Gewinne zu machen sind. Das bedeutet, dass alle Marktplätze auf der Welt, sich auf bestimmte Mindeststandards einigen müssen.

Herr Ackermann, der Chef der Deutschen Bank hat sich in einem Fernsehinterview bei Maybrit Illner am 13. Mai 2010 zuversichtlich gezeigt, dass dies mit den G 20 Staaten möglich ist.

Was für Spielregeln müssen das sein? Ich möchte ihnen das an Hand einer Regel erläutern, die bereits in einem Gesetzentwurf Eingang gefunden hat. Ziel ist es mehr Transparenz bei Leerverkäufen zu schaffen.

Was sind Leerverkäufe. Aktiengeschäfte, bei denen der Verkäufer Wertpapiere anbietet, die ihm gar nicht gehören, sondern die er sich nur für einen bestimmten Zeitraum gegen Gebühr ausleiht. Vor dem Ende der Leihperiode kauft der Verkäufer die Aktien an der Börse zurück. Dabei hofft er auf einen Kursrückgang. Bei ungedeckten Leerverkäufen, bietet der Verkäufer die Papiere an, ohne dass er sie vorher ausgeliehen hat.

In dem Gesetzentwurf nun werden ungedeckte Leerverkäufe verboten. Und gedeckte Leerverkäufe sind ab einer Höhe von 0,2 Prozent am Aktienkapital eines Konzerns an die Finanzaufsicht zu melden, ab 0,5 Prozent müssen die Märkte über den Namen des Akteurs informiert werden. Damit werden reine Spekulationen in die Schranken gewiesen und es gibt eine bessere Transparenz am Markt. Die Gegner einer solchen Regelung sagen nun, dass die Leerverkäufe das Angebot an Aktien und damit die Liquidität erhöhen. Dadurch kommen bessere Preise zustande.

Fazit: Ich bin für diese Regel. Sie stellt einen Mittelweg dar. Mit dem geplanten Gesetz beschreitet die Bundesregierung den richtigen Weg. Das gibt wieder Sicherheit und Vertrauen, wie wir es aus der Zeit vor der Finanzkrise kennen. Natürlich ist das nur eine Spielregel, die bei weitem nicht ausreicht, um neuerliche Krisen zu verhindern. In diesem Sinne sind jedoch noch mehr Spielregeln in Diskussion und Bearbeitung.

Hinweis:

Dies ist ein kostenfreier Service von Vermögensmanagement Steinert, München.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, dann schicken Sie eine Mail an office@ruthsteinert.de

Termine:

13. 07. 2010

Von den Zinsen leben

18.30 – 20.30 Uhr, VHS-München, Schwanthalerstr. 2,
Preis: € 9,50, Kurs-Nr. JM 3152,
Dozentin: Ruth Steinert
Information und Anmeldung:
www.mvhs.de

03.08.2010

Das kleine 1x1 der Finanzen

19.30 – 21.00 Uhr, VHS Südost, Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 1, Raum 141
Preis: € 8,50, Kurs-Nr. C12550
Dozentin: Ruth Steinert
Information und Anmeldung:
www.vhs-suedost.de

28. 09. 2010

Schuldenfalle Deutschland

18.00 – 21.30 Uhr, Stadtbund, Thierschstr. 17, 80538 München
Preis: kostenlos
Dozentin: Ruth Steinert
Information und Anmeldung:
office@ruthsteinert.de